

Andreas Gotzmann
Jüdische Autonomie in der Frühen Neuzeit

Hamburger Beiträge
zur Geschichte der deutschen Juden
Für die Stiftung Institut für die Geschichte der deutschen Juden
herausgegeben von
Stefanie Schüler-Springorum und Andreas Brämer
Bd. XXXII



Andreas Gotzmann

Jüdische Autonomie in der Frühen Neuzeit

Recht und Gemeinschaft
im deutschen Judentum



WALLSTEIN VERLAG

to Alan R. Barnes

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Wallstein Verlag, Göttingen 2008

www.wallstein-verlag.de

Vom Verlag gesetzt aus der Adobe Garamond

Umschlaggestaltung: Basta Werbeagentur, Steffi Riemann

Umschlagbild s. Nachweis auf S. 846

Druck: Hubert & Co, Göttingen

ISBN 978-3-8353-0242-6

Inhalt

I. Einleitung	7
II. Autonom im Interpretationsraum	25
Grundlegende Strukturen jüdischer Rechtsprivilegierung	34
Religiöse Gerichtsbarkeit.	53
Zivilrechtliche Entscheidungen	71
Strafrechtliche Delikte des Kriminalrechts	91
Konfliktpunkte der Autonomie	99
Rechtszuständigkeiten	112
Der Status quo	118
Richten oder Schlichten	127
Differenzen und Diskrepanzen.	138
III. Zur Ambivalenz der Rahmenbedingungen	145
Inkonsequenz – Stabilität durch Uneindeutigkeit	179
Ferne Ideale – Das rechte Leben im Recht	191
Personalisierte Ideale – Zum Verlust organisatorischer Struktur	196
Abhängigkeiten und Zuständigkeiten – Interne Organisationsversuche	206
Rabbinats- und Schiedsgerichtsbarkeit	232
IV. Sicherung und Stabilität der Rechtsautonomie	275
Die Grenzen autonomen Handelns	292
Der Bann	322
Der Bann als Fluch.	339
Subversion und Geschlossenheit – Strategien im Konkurrenzkampf	358
Verteidigungslinien	397
Ideologische Überhöhungen	462
V. Gemeinde als Gemeinschaft	479
Verwandtschaft als Gemeinschaft	544
Zugehörigkeit und Gleichheit	593
Jenseits von Verwandtschaft	625
„Gemeine“ als Gemeinde	633

INHALT

VI. Die rechte Ordnung	655
Autorität und Despotie.	663
Autorität und Verdacht	672
Von der Beleidigung zur Gewalt – Dynamiken des Machterhalts	685
Zügelungsversuche – Das Ideal des beherrschten Menschen	713
Zentrum und Peripherie – Zur Topographie der ehrbaren Gesellschaft	745
Beherrschung – Gerechtigkeit als Bollwerk gegen das Chaos	787
VII. Schlussbemerkungen.	815
Bibliographie	825
Abbildungen	846
Dank	847
Personen- und Ortsverzeichnis	848